

ORGANISATION

Die Psychosomatische Reha-Nachsorge kann in Einzelgesprächen oder in Gruppengesprächen durchgeführt werden. Sie wird in den Räumlichkeiten der Klinik Tecklenburger Land durchgeführt.

Noch während der Zeit in der Klinik wird Ihr behandelnder Therapeut mit Ihnen die Möglichkeit der Teilnahme an einer ambulanten Nachsorge besprechen. Dann nimmt der Therapeut oder Rehabilitant Kontakt mit uns als durchführende Klinik auf und wir vereinbaren einen Termin für ein Erstgespräch.

Die PRN soll grundsätzlich innerhalb von 4 Wochen nach Beendigung der vorangegangenen stationären Leistung zur medizinischen Rehabilitation begonnen und dann innerhalb eines halben Jahres beendet werden.

Die Anmeldeformulare werden bei Ihrer Abreise aus der Klinik versandt. Sobald wir die nötigen Unterlagen haben, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie über weitere Einzelheiten zu Ihrer Teilnahme informieren.

TERMINE UND KONTAKTE

Wir führen die Gespräche jeweils wochentags am späten Nachmittag oder am frühen Abend durch.

Anzahl der Termine: max. 8 Einzelgespräche
max. 25 Gruppentermine

Dauer: Einzelgespräche 50 Minuten
Gruppengespräche 90 Minuten

Ort: Klinik Tecklenburger Land
Bahnhofstraße 32 | 49545 Tecklenburg

Nachsorgeleitung:

Sind im Bereich der psychosomatischen Rehabilitation erfahrene Therapeuten (Dipl. Psychologen / Psychologische Psychotherapeuten, Fachärzte für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin) der Klinik Tecklenburger Land, deren Arbeit fortlaufend supervidiert wird.

Kontakt:

Chefartzsekretariat
Telefon 05482/65-118 | Telefax 05482/65-194
sekretariat@reha-ctl.de

Bitte nehmen Sie telefonisch oder per E-mail Kontakt mit uns auf. Teilen Sie uns bitte Ihre Rufnummer mit, unter der wir Sie erreichen können, um Terminwünsche oder gegebenenfalls sonstige Fragen zu besprechen.



PSYCHOSOMATISCHE REHA-NACHSORGE (PRN)

Informationen für Versicherte der
Deutschen Rentenversicherung Westfalen



**Fachklinik für Psychosomatik,
Hämatologie und internistische Onkologie**
Bahnhofstraße 32 | 49545 Tecklenburg
Telefon 05482 650 | Telefax 05482 6053
info@reha-ctl.de | www.reha-ctl.de



Fachklinik für Psychosomatik,
Hämatologie und internistische Onkologie

WER WIR SIND

Die Klinik Tecklenburger Land liegt am Rande des Teutoburger Waldes in unmittelbarer Nähe von Tecklenburg – einer Kleinstadt mit idyllischem Ortskern. Die Städte Osnabrück und Münster sind in ca. 35 Minuten mit dem Auto erreichbar. Die Abteilung Psychosomatik hält 96 Behandlungsplätze bereit. Daneben existiert eine Abteilung für Onkologie.

Unsere Klinik kann auf langjährige Erfahrung zurückgreifen: Die Behandlung psychosomatischer Erkrankungen ist seit 1991 Gegenstand des Versicherungsvertrages (§ 111 SGB V).

Die Psychosomatische Reha-Nachsorge wird ambulant, berufsbegleitend durchgeführt. Das Programm steht in engem zeitlichen Zusammenhang mit der abgeschlossenen Leistung zur medizinischen Rehabilitation. Wir bemühen uns deshalb um eine zeitnahe Teilnahme-möglichkeit. Die Kosten trägt Ihr Rentenversicherungsträger.

WARUM EINE PSYCHOSOMATISCHE REHA-NACHSORGE?

Nach Abschluss einer stationären psychosomatischen Rehabilitation und beim Übergang in den beruflichen und familiären Alltag kann eine begleitende Nachsorge durch erfahrene Therapeuten sehr nützlich sein. Diese Nachsorge wird vom Rentenversicherungsträger ermöglicht.

Die Reha-Nachsorge hat das Ziel:

- *Weiterbearbeitung Ihrer in der stationären Therapie festgelegten Ziele*
- *Festigung der erreichten Therapieziele*
- *Soziale und berufliche Reintegration*
- *Bewältigung des Alltags- und Erwerbslebens*

Vielleicht haben auch Sie den Eindruck, dass Sie in dieser Phase noch wirksame Hilfestellung und therapeutische Unterstützung benötigen. In den Nachsorgegruppen sollen Sie genau diese Unterstützung erhalten.

MÖGLICHE ZIELE DES NACHSORGEPROGRAMMS

- Erzielen einer ausreichenden Belastbarkeit im Alltag
- Bewältigung von Problemen am und um den Arbeitsplatz, zum Beispiel
 - › Strategien zum Umgang mit Kollegen erwerben
 - › Wiedereinstieg in die Arbeitsprozesse nach längerer Arbeitsunfähigkeit begleiten
- Verbesserung der Stressbewältigungskompetenzen
- Verbesserung von Problemlöse- und sozialer Kompetenz
- Bewältigung von Problemen in der Partnerschaft, der Familie und im sozialen Umfeld
- Auseinandersetzung mit Regeneration außerhalb der Arbeitszeit
- Externe Vernetzung, Transfer und Unterstützung bei Weiterführenden beruflichen und therapeutischen Maßnahmen

